

Schwarzwald-Wacht

Calwer Tagblatt

Verlag: Schwarzwald-Wacht G. m. b. H. Calw, Rotationsdruck:
K. Döschner'sche Buchdruckerei, Calw. Hauptgeschäftsführer: Friedrich
Hans Schreier. Anzeigenleiter: Alfred Schaffelke.
Sämtliche in Calw. D. N. IV. 25: 2440. Geschäftsstelle: Altes
Postamt, Fernsprecher 251; Schluß der Anzeigenannahme: 7.30
Uhr normtags. Als Anzeigensatz gilt zur Zeit Preisliste 2.

Bezugspreis: Durch Träger monatlich 1.50 RM, einschließ-
lich 20 Pfg. Trägerlohn. Bei Postbezug 1.86 RM, einschließ-
lich 54 Pfg. Postgebühren. — Anzeigenpreis: Die kleinste
Anzeige 2 Pfg., Reklamette 15 Pfg. Bei Wiederholung Nachsch.
Erfüllungsgebot für beide Teile Calw. Für richtige Abgabe
von durch Fernspruch aufgenommene Anzeigen keine Gewähr.

Nationalsozialistische Tageszeitung

Amliches Organ der N. S. D. A. P.

Alleiniges Amtsblatt des Kreises Calw für alle Stadt- und Gemeinde-Behörden

Nr. 170

Calw, Samstag, 25. Mai 1935

2. Jahrgang

Rund um die Woche:

Entspannung der Lage

Wir glauben, daß wir noch gar nicht den notwendigen historischen Abstand haben, um die volle Bedeutung der wenigen Stunden zu ermessen, in denen, ohne Uebertreibung gesprochen, die gesamte kultivierte Welt an den Lautsprechern saß, um der Rede des Führers und Reichskanzlers zu lauschen, die er am vergangenen Dienstag im Reichstag gehalten hat. Mitten in einer Zeit der gährenden Unruhe, der politischen Unsicherheit und der bewußten Brunnengiftung zwang Adolf Hitler die europäische Politik zurück auf die Linie einer neuorientierten politischen Moral, die getragen ist von einem ehrlichen Friedenswillen, ebenso wie von der Heiligkeit der völkischen Ehre.

Es ist erfreulich, zu sehen, wie die Weltöffentlichkeit auf die ernste Mahnung des Führers reagiert hat. Man hat gespürt, wie ein Aufatmen durch alle die gegangen ist, die ehrlichen Willens sind, an der Befriedung der Welt mitzuarbeiten. Diese Wirkung der Führerrede hat ihren Grund nicht allein in der logisch einwandfreien Darstellung des deutschen Standpunktes, sondern die tiefe Verantwortung, die aus jedem Wort des Kanzlers sprach, die Sorge um die heiligsten Güter der europäischen Kultur, der sehnliche Wunsch des vom ganzen deutschen Volk getragenen Führers der deutschen Außenpolitik nach Frieden, all diese gefühlsmäßig zu wertenden Momente haben auf das Ausland einen tiefen Eindruck gemacht.

Die Verblendeten fühlten, daß hier nicht ein lächelnder „Patriot“ sprach, sondern ein weiser Staatsmann, der sich der Pflichten bewußt ist, die das Zusammenleben der Völker erfordern. Nur die, die mit klarem Bewußtsein Interesse an dem ewigen Anfrieden in Europa haben, die Söldlinge der Rüstungsindustrie und des internationalen Kapitals, die Totengräber der Völker und Staaten, nur sie setzen hinter jedes Wort des Kanzlers ein Fragezeichen und erlauben sich, ebenso dumme wie sachlich falsche Randbemerkungen zu machen. Ihnen wird so wenig zu helfen sein, wie den wenigen innerpolitischen Gegnern des Nationalsozialismus, die heute noch mit vertrockneten Lippen das Werk unseres Führers bekritteln.

Die politische Lage, die orakelnde Pessimisten schon nach verschiedenen Seiten hin mit der Lage im Frühjahr 1914 verglichen, und die, ganz objektiv gesehen, auch im höchsten Grade angepannt war, ist durch die wegweisenden Erklärungen des Führers entspannt worden. Und wenn jetzt in der englischen Presse bereits Vorschläge für eine neue Konferenz gemacht werden, so ist schon in der Erörterung dieser Möglichkeit ein

erster greifbarer Erfolg der Führerrede zu verzeichnen. Dabei darf man nicht in den Fehler verfallen, zu glauben, alle Hindernisse seien nun überwunden und die endgültige Verständigung erreicht. Immerhin, die Grundlage ist geschaffen; von uns aus nicht erst seit der letzten Führerrede, sondern schon seitdem der Führer die Leitung der deutschen Außenpolitik übernommen hat. Bleibt noch zu hoffen, daß das sich anbahnende Verständnis nicht von fremden Einflüssen wieder im Keime vergiftet wird.

Das andere große Ereignis der Woche war die Verkündung des Wehrgesetzes. Es bringt wenig technische Einzelheiten, dafür aber spannt es den Rahmen

dar den Geist, der in der deutschen Wehrmacht der Zukunft herrschen soll. Es ist dies der nationalsozialistische Geist des Dritten Reiches. An der Spitze dieses Wehrgesetzes steht der Satz, daß der Wehrdienst Ehrendienst am deutschen Volk ist. Damit erhält der deutsche Soldat wieder die Stellung, die ihm nach germanisch-deutscher Auffassung gebührt: Er ist nicht der bezahlte Söldner, sondern er ist der freie Staatsbürger, der sich für den höchsten Dienst ausbildet, der ihm übertragen werden kann, nämlich sein Volk und Vaterland zu schützen. Das A und O des Wehrgesetzes ist die Volksgemeinschaft und damit die Volksgemeinschaft. Die Entsetzung einer volksfremden Militärführung wird dadurch unmöglich gemacht, daß die Offiziers-

laufbahn grundsätzlich jeder wehrpflichtige Deutsche einschlagen kann, daß also nur Leistung und Gefinnung, nicht aber Herkunft und Geldbeutel eine entscheidende Rolle spielt.

Die übrigen außenpolitischen Ereignisse wurden durch die Führerrede vollkommen überschattet. Aufsehen erregte lediglich die Mitteilung, daß die Umbildung der englischen Regierung ziemlich sicher schon vor Pfingsten vorgenommen wird. Als Nachfolger Macdonalds wird Baldwin genannt, der übrigens als erster Staatsmann am Mittwoch im Unterhaus Stellung zu der Führerrede genommen und sie als einen „Sichtblick“ bezeichnet hat.

Großbritannien stellt Rückfragen in Berlin

Der Plan einer internationalen Konferenz wird wieder erwogen

London, 24. Mai.

Nach Londoner Blättermeldungen hat die Konferenz der britischen und Dominions-Minister die Rede Hitlers geprüft und einen durchaus günstigen Eindruck gewonnen. Es sei aber angeregt worden, den britischen Botschafter in Berlin zu beauftragen, Erkundigungen über folgende Punkte der Rede einzuziehen: Die genaue Bedeutung der Worte „Gleichberechtigung“ und „Gleichzeitigkeit“ als Grundsätze des Völkerbundes; welche Vertragspunkte noch durch die Methode friedlicher Verständigung revidiert werden sollen und auf welche moralischen und materiellen Zurücksetzungen des deutschen Volkes sich Hitler bezogen habe; welche Änderungen hinsichtlich der kollektiven Zusammenarbeit für die Sicherung des europäischen Friedens notwendig seien, die, wenn sie unterdrückt werden, künftig Explosionen veranlassen könnten; auf welcher Grundlage die Lieferung von Munition und Waffen im Frieden und im Krieg für die Teilnehmer an regionalen Nichtangriffspakten geregelt werden soll; ob Einvernehmen darüber herrsche, daß das Luft-Vocarno zur Begrenzung der Luftverkehrsstrenge internationale Überwachung und Kontrolle der Zivilluftfahrt zur Verhinderung ihres Mißbrauchs in Kriegszwecken beibehalten müsse; an was für einen Plan Hitler zur Verhinderung der Vergiftung der öffentlichen Meinung durch Wort, Schrift, Theater und Kino gedacht habe und was die deutsche Definition des Begriffes der österreichischen Unabhängigkeit sei.

Kann ein Einvernehmen über die Form des Luftabkommens erzielt werden, meint

„Daily Mail“, so sei eine Konferenz der Vocarno-Mächte einschließlich Deutschlands gegeben. Gegenüber rechnet man mit einem neuerlichen Aufbruch der Donaukonferenz in Rom.

Britische Minister - Rüstungsaktionäre?

London, 24. Mai.

Im Verlaufe der Untersuchungen des Regierungsausschusses über den privaten Waffenhandel erklärte Prof. Arnold Forster im Auftrage des englischen Friedensauschusses, mehrere englische Regierungsmit-

glieder besäßen Aktien von Rüstungsfirmen. Der Innenminister, Sir John Gilmour, habe nach einer amtlichen Statistik 3066 Aktien der Waffenfirma Vickers und der Kolonialsekretär, Sir Philipp Cunliffe-Oster, besitze 25 Aktien. Er glaube zwar nicht, daß die Politik der Minister in irgendeiner Weise durch den Besitz dieser Aktien beeinflusst sei.

Es seien aber gewisse Einwände gegen ein System zu erheben, bei dem privates und öffentliches Interesse so eng miteinander verknüpft sein könnte. Forster forderte auch, daß sich der Untersuchungsausschuss mit der Möglichkeit geheimer internationaler Rüstungskartelle befaße, die man als die „geheimen Internationale“ bezeichnet habe.

Mussolini lehnt die Einigungsformel ab?

Vor dem Völkerbundsrat begann die Behandlung des Abessinien-Streits

Genf, 24. Mai

Der Optimismus, der noch am Freitagmittag besonders in französischen Kreisen über den italienisch-abessinischen Konflikt herrschte, wird am Samstag nicht mehr für berechtigt gehalten, nachdem bekannt geworden ist, daß der italienische Regierungschef auch die letzte Einigungsformel, die praktisch eine Vertagung der Angelegenheit bis mindestens November vorschlägt, abgelehnt hat.

Nach einer vertraulichen Beratung begann Freitag nacht gegen 1 Uhr die öffentliche Sitzung des Völkerbundsrates, auf deren Tagesordnung als einziger Punkt der italienisch-abessinische Streitfall stand. Litwinow erinnerte an den italienisch-abessinischen Freundschafts- und Schiedsvertrag von 1928, wonach bei Streitigkeiten, die auf dem üblichen diplomatischen Wege nicht erledigt werden können, eine gewaltsame Lösung ausgeschlossen sei und ein Ausschuss von Schiedsrichtern gestellt werden soll. Dann legte er dem Rat zwei Entscheidungsvorschläge vor.

Wie verlautet, war in den späten Abendstunden eine neue Antwort aus Rom eingetroffen, die eine Vereinbarung auf der Grundlage ermöglichen soll, daß der Völkerbundsrat den Parteien zunächst eine angemessene Frist zur Durchführung des Schiedsverfahrens setzt und sich die Parteien verpflichten, in dieser Zeit nicht zum Kriege zu schreiten.

Englische Demenstis

Wegen angeblicher Mänschaften in Abessinien hatte das „Giornale d'Italia“ Beschuldigungen gegen England vorgebracht, die am Donnerstag von maßgebender englischer Seite entschieden zurückgewiesen wurden. In das Gebiet der Phantastie wird zum Schluß die Unterstellung verwiesen, daß die Engländer in der Nähe der abessinischen Grenze Truppen sammelten und daß an der Grenze des Sudan ein militärisches Eisenbahnetz gebaut werde. Strategische Eisenbahnen, so wird in London erklärt, gibt es nicht in der Nähe der abessinischen Grenze.

Italienische Fliegerbomben in Abessinien. Der Berichterstatter des „Daily Telegraph“

in der abessinischen Hauptstadt Addis Abeba meldet, daß die in Abessinien tätige belgische Militärmission der abessinischen Regierung einen von Photographien begleiteten Bericht vorgelegt habe, der sich mit Bombenabwürfen italienischer Militärflugzeuge auf abessinischen Gebiet beschäftige. Das Beweismaterial spreche davon, daß acht Bomben abgeworfen worden seien.

Ministerpräsident Göring in Budapest

Berlin, 24. Mai.

Am Freitag vormittag ist Ministerpräsident Göring mit Gattin und in Begleitung des Reichsministers Kerrl und Gattin, des Oberpräsidenten Prinz Philipp von Hessen und Gattin, sowie der Staatssekretäre Milch und Körner mit der „Ju. 52“ „Manfred von Richthofen“ nach Budapest geflogen, wo zwei Tage Aufenthalt genommen wird. Dann geht der Flug weiter nach Südlatwien.

Die Landung in Budapest erfolgte kurz vor 14 Uhr. Der Ministerpräsident wurde von einem Vertreter des ungarischen Ministerpräsidenten Gömbös und einem Vertreter des Honved-Ministeriums begrüßt.

Ministerpräsident General Göring hatte gestern nachmittag in der Hofburg eine mehr als einstündige Unterredung mit dem Reichsverweser Horthy, an die sich ein Teeempfang bei der Gemahlin des Reichsverwesers angeschlossen. Die ungarische Delegation nimmt an dem Besuch des preußischen Ministerpräsidenten, der den Charakter einer privaten Urlaubstreife trägt, lebhaften Anteil.

Oesterreichs bewaffnete Macht in die Vaterländische Front eingegliedert. Wie amtlich aus Wien mitgeteilt wird, tritt die bewaffnete Macht aktiv in die Reihen der Vaterländischen Front ein. Der entsprechende Beschluß wurde vom Bundesführer der Vaterländischen Front und vom Bundeskanzler in feiner Eigenschaft als Bundesminister für Landesverteidigung gefaßt. In das Bundesheer können nur noch solche junge Männer aufgenommen werden, die der Vaterländischen Front angehören.

Sie wollen unsere Brüder vernichten!

Das darf nicht sein / Jeder hilft mit!

Das Memelland ist hilflos fremder Gewalt überantwortet. Das durchsichtigen politischen Zwecken dienende grausame Urteil des Kriegsgerechtes in Kowno ist ein entsetzliches Verbrechen der Menschlichkeit deutscher Volksgenossen jenseits der Grenzen. Eine Welle der Empörung geht durch Deutschland. Unsere Memelländer Brüder — unterdrückt und gemartert durch fremdländische Gewalttäter — nicht selbst ihre Stimme erheben. Darum muß ganz Deutschland ihre Stimme sein! Was haben sie getan? Sie sind ihrem deutschen Volkstum treu geblieben. Deswegen sollen sie nun sterben oder in Zuchthäusern zugrunde gehen? Deutsche Männer und Frauen! Im Memelland ist auch unser deutsches Herz getroffen. Die Rechtsgrundlagen werden erschüttert, um das Deutschtum mit Gewalt aus dem Lande zu reißen, das immer deutsch war. In langer Reihe stehen die deutschen Männer, die das Blutgericht in Kowno vernichten will; in unendlicher Zahl bleiben hinter ihnen die Frauen und Kinder. Zahllose von denen, die dort von härtesten Urteilen getroffen wurden, sind deutsche Frontsoldaten. Sie haben keinen Frieden seit 1914. Denkt daran, Männer des soldatischen Reiches, daß es um ein Stück deutschen Volkstums, deutschen Bodens, deutscher Ehre geht! Denkt daran, deutsche Jugend, daß man euren Kameraden die deutsche Schule, die deutsche Sprache nehmen will! Der größte deutsche Soldatenbund und der Volksbund für das Deutschtum im Ausland rufen hier gemeinsam alle Deutschen zur Spende gegen das Elend unserer Brüder, unserer Schwwestern, unserer Kinder im Memelland auf. Gebt Geld, damit wir die Not lindern! Opfer, damit alle wissen, daß die Blutsgegenwart unseres Volkes über alle Grenzen hinweg geht! Helft! Jeden Einzelnen geht es an! Einzahlungen auf das Postfachkonto Berlin 40 500 des Deutschen Reichskriegerbundes „Riffhäuser“ (Riffhäuserbund) „Memelland“ oder auf das Postfachkonto des Volksbundes für das Deutschtum im Ausland, Hauptkassa, Berlin 88 467 mit dem Kennwort „Memelland“. Auch alle Landesverbandsdienststellen des VDA. nehmen „Memelland“-Spenden entgegen.

Volksbund für das Deutschtum im Ausland

Deutscher Reichskriegerbund „Riffhäuser“

Dr. Steinacher,

Reinhard.

Die Innungen bleiben!

Dem Landeshandwerksmeister für Süddeutschland wird und mitgeteilt: Aus Anfragen, die an mich gerichtet werden, geht hervor, daß von einzelnen gewissenlosen Gerüchtmachern immer noch verbreitet wird, daß die Innungen des Handwerks wieder aufgelöst würden. Ich stelle fest, daß es sich bei all diesen Redensarten um völlig unbegründete Gerüchte handelt. Die Organisation des Handwerks wurde auf Grund der von der Reichsregierung erlassenen Gesetze und Verordnungen aufgebaut. Niemand als die Reichsregierung selbst kann daher eine Veränderung in der Organisationsform des Handwerks herbeiführen. Da die Verbreitung solcher Gerüchte geeignet ist, Unruhe zu stiften und den Aufbau der Organisation des Handwerks zu stören, bitte ich, mir gegebenenfalls sofort die Namen derjenigen mitzuteilen, die solche Gerüchte verbreiten, damit gegen diese Personen mit entsprechenden Maßnahmen vorgegangen werden kann.



Albert Leo Schlageter Dr. Selle-Gesler
Am 26. Mai fährt sich zum 12. Male der Tag, an dem Schlageter für die Freiheit seines Volkes das Leben ließ

„Konfessionelle Arbeitervereine haben keine Existenzberechtigung!“

Aufruf der Deutschen Arbeitsfront

1k. Berlin, 24. Mai.

Der Berliner Gauobmann der DAF, erinnert in einem Aufruf an die feinerzeitige Anordnung des Reichsleiters der DAF, Dr. Leh, daß eine Doppelmittgliedschaft in der DAF und in konfessionellen Arbeitervereinen nicht statthaft ist. Eine solche Doppelmittgliedschaft zieht den Ausschluß aus der DAF nach sich. Es heißt dann in diesem Aufruf: „Die konfessionellen Arbeitervereine haben in Deutschland keine Existenzberechtigung mehr, nachdem die DAF, die Belange aller schaffenden deutschen Menschen laut Verordnung des Führers vom 24. Oktober 1934 zu vertreten hat.“

Arbeitschmerer kommt ins Konzentrationslager

Drückerberger werden nicht mehr geduldet
Ulm, 24. Mai. Die Polizeidirektion Neu-Ulm teilt mit: Wegen fortgesetzter und gewohnheitsmäßiger Arbeitsunlust und Arbeitsverweigerung wurde der in den Neu-Ulmer Wohnbaracken wohnende Wilhelm Beyer von Neu-Ulm, der schon längere Zeit arbeitslos ist, in das Konzentrationslager Dachau eingewiesen. Er befaßte sich grundsätzlich nur mit ganz leichten und Gelegenheitsarbeiten und lehnte jede umfassendere Arbeit von längerer Dauer von vornherein mit dem Hinweis auf seinen angeblich geschwächten Gesundheitszustand ab. Sein Verhalten in Familie und Gesellschaft stand damit keinesfalls im Einklang. Trotzdem er Krankenlohn von der Krankenkasse bezog, zehrte er im Kreise seiner Gesinnungsgenossen wiederholt bis in die Morgenstunden. Da bei einer neuerlichen ärztlichen Untersuchung die Arbeitsfähigkeit festgestellt ist und das bisherige Verhalten dieses Arbeitsunwilligen entlarvt wurde, war dessen Einweisung in die Arbeitsanstalt aus Gründen der öffentlichen Ordnung im nationalsozialistischen Staat unumgänglich notwendig.

Protest wegen der Christenverfolgungen in Sowjetrußland

Genf, 24. Mai.

Die in Genf vertretenen christlichen Kirchen aller Bekenntnisse haben an die Mitglieder des Völkerbundesrates ein Schreiben gerichtet, in dem auf die systematische Verfolgung des Christentums im Gebiete der Sowjetunion hingewiesen wird, eine Verfolgung, die dem überlegten Willen der Sowjetmacht entzweche und sich insbesondere

Die neue Wehrbezirkseinteilung des Reiches

Neun Wehrkreise und 24 Wehrersatz-Inspektionen

1k. Berlin, 24. Mai.

Die Anlage 2 zum Wehrgesetz enthält die neue Wehrbezirkseinteilung des Deutschen Reiches mit Ausnahme der entmilitarisierten Zone, die Anlage 3 die Ersatzbezirkseinteilung für das entmilitarisierte Gebiet. Danach wird das Reich in 9 Wehrkreise und 24 Wehrersatzinspektionen eingeteilt, und zwar:

Wehrkreis I: Wehrersatzinspektionen Königsberg in Preußen, Allenstein und Elbing; Wehrkreis II: Wehrersatzinspektionen Stettin, Schwedt, Schleswig-Holstein (in Altona) und Groß-Hamburg; Wehrkreis III: Wehrersatzinspektionen Frankfurt an der Oder, Magdeburg, Berlin; Wehrkreis IV: Wehrersatzinspektionen Dresden, Leipzig und Weimar.

Wehrkreis V: Wehrersatzinspektionen Ulm mit den Wehrbezirken Ellwangen, Gmünd, Ulm, Tübingen, Sorb, Rottweil,

Donauwörth, Konstanz, Ravensburg, Wiblingen, Kempten, Memmingen, Biberach (Niß) und Ehingen (Donau). Wehrersatzinspektion Stuttgart I mit den Wehrbezirken Stuttgart I und II, Eßlingen, Ludwigsburg, Leonberg, Heilbronn, Hall, Bad Mergentheim, Mosbach und Würzburg.

Wehrkreis VI: Wehrersatzinspektionen Bremen und Münster; Wehrkreis VII: Wehrersatzinspektionen München, Regensburg und Nürnberg; Wehrkreis VIII: Wehrersatzinspektionen Breslau und Liegnitz; Wehrkreis IX: Wehrersatzinspektionen Kassel und Hannover.

In der entmilitarisierten Zone wird das Ersatzwesen durch zivile Amtsstellen verwaltet und zwar sind Mittlere Ersatzbehörden das Badische Ministerium des Innern in Karlsruhe, der Regierungspräsident in Düsseldorf und der Regierungspräsident in Koblenz.

Württemberg zählt fiebzehn Wehrbezirke

In der Ergänzung zum Wehrgesetz, die gestern im Reichsgesetzblatt erschienen ist und u. a. feststellt, daß die Ausbildungszeit für die Jahrgänge 1900 bis 1909 acht Wochen beträgt und daß Unteroffiziere im allgemeinen 12 Jahre dienen müssen, ist auch die Aufteilung der Wehrkreise in Wehrbezirke enthalten. Darnach setzt sich der Südkreis des Wehrkreises V aus 17 württembergischen, 3 badischen und 1 bayerischen Wehrbezirk zusammen. Die Aufteilung ist folgende:

Wehrersatzinspektion Stuttgart I

umfaßt den

Wehrbezirk Stuttgart I und umfaßt den Stadtkreis Stuttgart, den Wehrbezirk Stuttgart II mit dem Oberamt Stuttgart-Unter, ferner

Wehrbezirk Eßlingen mit den Oberämtern Eßlingen, Waiblingen, Schorndorf und Weßlingen.

Wehrbezirk Ludwigsburg umfaßt das Oberamt Ludwigsburg, Marbach und Badnang.

Wehrbezirk Leonberg: die Oberämter Leonberg, Böblingen, Vaihingen (Enz).

Wehrbezirk Heilbronn: die Oberämter Heilbronn, Neckarfülm, Brackenheim und Fellbach.

Wehrbezirk Hall: die Oberämter Hall, Wehringen und Gaildorf.

Wehrbezirk Bad Mergentheim: die Oberämter Mergentheim, Künzelsau und Gerabronn, sowie der badische Bezirk Mosbach und der bayerische Bezirk Würzburg.

auf die Erklärungen Stalins und die Beschlüsse der kommunistischen Partei über die Notwendigkeit eines unerbittlichen Krieges gegen die Religion stütze. Diese Tatsache könne den Völkerverbund nicht gleichgültig lassen. Die Kirchen könnten nicht zugeben, daß die Regierungen von Ländern, die dem Völkerverbund angehören, wortlos zusehen, wie die Gläubigen verfolgt werden. Der Völkerverbund müsse den heiligsten Interessen des Glaubens Rechnung tragen. Der Völkerverbund habe die Pflicht, allen seinen Mitgliedern die unbedingte Verpflichtung aufzuerlegen, auf ihrem Gebiet die freie Lehre des Evangeliums und die freie Kulturausübung zu gestatten.

Neueste Nachrichten

Zur Förderung des Wohnungsbaues und der Siedlung in Württemberg hat die Landeskreditanstalt bisher einen Betrag von rund 5 Millionen Reichsmark langfristige Darlehen bereitstellen können (im Vorjahr insgesamt 2,6 Millionen Reichsmark). Die Mittel sind durch Hypothekendarlehen und Anleihen aufgebracht worden.

Der Jahresabschluss der Reichsbahn. Trotz einer Einnahmeverminderung um 406 Millionen Reichsmark dürfte der Jahresabschluss der Reichsbahn passiv ausfallen, was einer weiteren Reservenzunahme gleichkommt. Ein Etat-Ausgleich wird sich für 1935 kaum herstellen lassen.

Zum „Tag der deutschen Seefahrt“, der am 26. und 27. Mai in Deutschlands größter Hafenstadt festlich begangen wird, bringt der Reichsbahn Hamburg das große Gefechen der beiden Tage in einer Reihe von Reichsfestungen.

Der Deutschlandflug 1935 mit 163 Flugzeugen wird am 28. Mai morgens 8 Uhr vom Flughafen Tempelhof aus auf die sechstägige, über 5500 Kilometer gehende Reise geschickt. Die Übernachtungen erfolgen in Guben, Königsberg, Bremen, Freiburg und Erfurt. Die letzte Strecke wird von dem ganzen Geschwader in geschlossenem Fluge bis Berlin bewältigt werden.

Pariser Vorschlag für Sanktionen. Das Genfer Völkerverbundssekretariat veröffentlicht eine französische Denkschrift über die Sanktionsfrage, mit der sich ein Ausschuss auf Grund der Entschließung des Völkerverbundsrates vom 17. April beschäftigen soll. Die Denkschrift umfaßt so einschneidende Vorschläge — z. B. soll der Kriegsindustrie des „Vertragsbrechers“ die Rohstoffzufuhr unter-

Wehrersatzinspektion Ulm

umfaßt den

Wehrbezirk Ellwangen mit den Oberämtern Ellwangen, Reeresheim und Crailsheim.

Wehrbezirk Gmünd umfaßt die Oberämter Gmünd ohne Stadt, Stadtkreis Gmünd, Aalen ohne Stadt und Stadt Aalen, Oberamt Heidenheim ohne Stadtkreis Heidenheim und Stadt Heidenheim.

Wehrbezirk Ulm umfaßt die Oberämter Ulm, Blaubeuren, Göppingen, Geislingen.

Der Wehrbezirk Tübingen die Oberämter Tübingen, Reutlingen, Rottenburg, Nürtingen und Kirchheim.

Wehrbezirk Sorb die Oberämter Sorb, Oberndorf, Schramberg, Sulz und Herrenberg.

Wehrbezirk Rottweil die Oberämter Rottweil, Schweningen, Tübingen, Spaichingen, Balingen, Ebingen, Kreis Sigmaringen, Kreis Hechingen.

Wehrbezirk Donauwörth umfaßt die Amtsbezirke Donauwörth, Willingen und Engen.

Wehrbezirk Konstanz die Amtsbezirke Konstanz, Stodach, Meßkirch, Pfunddorf, Hebersheim.

Wehrbezirk Ravensburg: die Oberämter Ravensburg, Lettnang, Stadt Friedrichshafen, Oberamt Niedlingen und Saulgau.

Wehrbezirk Biberach-Niß die Oberämter Biberach, Leutkirch, Waldsee und Wangen.

Wehrbezirk Ehingen: die Oberämter Ehingen, Münsingen, Raupheim und Urach.

bunden werden —, daß es sehr fraglich erscheint, ob die Staaten dem Völkerverbund eine solche Blankovollmacht erteilen werden.

Unwetter in den österreichischen Alpenländern. In den letzten Tagen wüteten in großen Teilen der Alpenländer schwere Stürme. Außerordentlich heftige Wolkenbrüche gingen nieder. Die schnelle Schneeschmelze und die Regennengen ließen die Gebirgsflüsse mächtig anschwellen. In Salzburg wurden an vielen Stellen Straßen und Brücken überschwemmt. Große Schäden werden aus Tamsweg, Mariazell und Mauterndorf gemeldet. In Steiermark hat die Mur und die Mürz Hochwasser.

Mitführen und Verwenden von Lichtbildgeräten in Flugzeugen verboten

Berlin, 24. Mai.

In der Öffentlichkeit bestehen immer noch Unklarheiten über die gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich der Mitführung und Verwendung von Lichtbildgeräten in Luftfahrzeugen und insbesondere über die wesentlichen Verschärfungen, die während der letzten zwei Jahre erlassen worden sind. Daher gibt das Reichsluftfahrtministerium folgendes bekannt:

Die Mitführung und Verwendung von Lichtbildgeräten aller Art in Luftfahrzeugen sowie die Herstellung von Lichtbilddarstellungen aus Luftfahrzeugen ist grundsätzlich verboten. Ausnahmen für gewerbliche oder private Zwecke werden ausschließlich durch den Reichsminister der Luftfahrt genehmigt. Auch bei erteilter Genehmigung sind jedoch alle Luftaufnahmen vom Gebiet des Deutschen Reiches sofort nach Herstellung und vor jeder Weitergabe an Dritte, insbesondere vor jeder Veröffentlichung in Büchern, Zeitschriften, als Postkarten, Diapositive für Werbezwecke auf Ausstellungen und dergleichen der Prüfstelle für Lichtbilder im Reichsluftfahrtministerium vorzulegen. Dasselbe gilt auch für sämtliche Luftaufnahmen aus früheren Jahren. Die Prüfstelle entscheidet ausschließlich und endgültig über die, unter Umständen nur bedingte Freigabe und kann bestimmte Auflagen erteilen.

Nur unbeschränkt freigegebene Lichtbilder dürfen weitergegeben, veröffentlicht und reichserichtlich ausbewertet werden. Sie

Was lange währt...

Betrügerbande schädigt Staat um 300 000 RM.
Glabbeek (Westfalen), 24. Mai.

Im Januar dieses Jahres wurden Berentrungen beim Katasteramt in Glabbeek bekannt, deren Höhe damals auf mehr als 50 000 Reichsmark angegeben wurde. Die Ermittlungen führten zur Festnahme des 30-jährigen Emil Kesten und des Steuerberaters Heinrich Gezewitz. Kesten, der seit Jahren Hauszinssteuerangelegenheiten beim Katasteramt in Glabbeek zu bearbeiten hatte, hatte in enger Zusammenarbeit mit dem Steuerberater Gezewitz fortgesetzt eine Unmenge unzulässiger Befreiungen von der Hauszinssteuer ausgesprochen. Es handelt sich in den einzelnen Fällen um Beträge von 400 bis 960 Mark. Der Steuerberater hatte sich Kesten durch Gewährung von Darlehen gefügig gemacht.

Inzwischen sind nun die Ermittlungen der Kriminalpolizei energisch weitergeführt worden. Durch Revisionen wurde festgestellt, daß das unfaulere Verfahren schon seit Jahren angewendet worden war. Inzwischen ist auch noch ein anderer früherer Angestellter des Katasteramtes namens Schwarz, der an den Verfehlungen beteiligt war, festgenommen worden. Die Buchprüfungen beim Katasteramt haben ergeben, daß der Staat durch die Verfehlungen von Kesten und Genossen um nahezu 300 000 Reichsmark geschädigt worden ist. Kesten ging mit größter Raffinerie vor, so daß es ihm dadurch möglich war, sein verbrecherisches Treiben solange zu verschleiern.

Josef Weisenberg wegen Sittlichkeitsverbrechen verhaftet

Berlin, 24. Mai

Die Justizpressestelle Berlin teilt mit: Das Amtsgericht Trebbin hat gegen den 79-jährigen alten bekannten Begründer und Leiter der sogenannten Weisenbergsche, August Johann Josef Weisenberg, in Glau bei Trebbin, Haftbefehl erlassen, der inzwischen vollstreckt worden ist, da das Gericht fluchtverdacht und Verbundlungsgefahr für gegeben hält. Weisenberg ist in das Untersuchungsgefängnis eingeliefert worden. Der Verhaftete wird beschuldigt, sich in den Jahren 1932 und 1933 an einem etwa zwölffährigen Mädchen in der unsittlichsten Weise vergangen zu haben. Weiter wird ihm Sittlichkeitsverbrechen an einem 16-jährigen und einem 20-jährigen Mädchen zur Last gelegt, die beide dem von ihm gegründeten und geleiteten Mädchenverein angehört.

Zuchthaus für viehische Kindestatung

Dessau, 24. Mai

Das Anhaltische Schwurgericht verurteilte den 23-jährigen Ewald Hebert aus Nieber am Harz zu 15 Jahren Zuchthaus. Hebert hatte im vorigen Jahr geheiratet und ein außereheliches Kind im Alter von drei Jahren in seinen Hausstand aufgenommen. Da ihm das Kind jedoch ein Dorn im Auge war, hatte er es fortgesetzt in geradezu fürchterlicher Weise mißhandelt und endlich am zweiten Weihnachtstag 1934 in der Absicht, es zu töten, mit solcher Wucht auf die Erde geworfen, daß das Kind an einer völligen Zertrümmerung des Schädels starb.

Die japanischen Behörden haben Maßnahmen zur Finanzierung der Einwanderung von 500 000 Japanern nach Mandschurien getroffen. Diese große Siedlungsaktion soll auf die nächsten fünfzehn Jahre verteilt werden.

Betriebsfahrten bringen Gäste nach Calw

Wie uns das Kreisamt „Kraft durch Freude“ mitteilt, trifft heute mittag 11.30 Uhr die gesamte Belegschaft der Karlsruher Nähmaschinenfabrik Heyd u. Neumann auf einer Betriebsfahrt in Calw ein. Nach der Begrüßung durch Kreiswalter P. Schäfer werden die Gäste Bad Teinach einen Besuch abstatten und anschließend in verschiedenen Calwer Gasthöfen das Mittagessen einnehmen. Gegen 4 Uhr nachmittags werden die Karlsruher dann wieder die Heimfahrt antreten. Am Sonntag werden ferner 100 Angehörige des Feuerbacher Werkes der Firma Bosch auf einer Betriebsfahrt Calw aufsuchen.

Von der Kriegerkameradschaft Hirsau

Am letzten Sonntag hielt die Kriegerkameradschaft Hirsau ihre jährliche Hauptversammlung im Gasthof „zum Röhle“ ab. Nach der Begrüßung der zahlreich erschienenen Kameraden wurde zuerst der im abgelaufenen Berichtsjahr verstorbenen Kameraden gedacht. Hierauf erstattete der Kameradschaftsführer Körner den Jahresbericht, Kassenwart Max Haas berichtete über die Kassenverhältnisse, worauf die Kassenprüfer die Entlastung des Kassenwarts beantragten. Bei der Ehrung alter verdienter Kameraden erhielten den Ehrenschild für 50 Jahre Mitgliedschaft Ernst Erimann, den Ehrenschild für 25 Jahre Mitgliedschaft Bürgermeister Maubetsch und Otto Stoh; Kypfhauserbilder für 40jährige Zugehörigkeit zum Kriegerbund: Ernst Erimann, Christ Haas und K. S. Bilharz. Nach Bekanntgabe der Bestimmungen für den Reichskriegertag in Kassel und dem Gesang des Liedes vom guten Kameraden ging man zum gemütlichen Teil über.

Das Unwetter im Enztal

Das Unwetter richtete vor allem im Westen, im Gebiet von Birkenfeld, Gräfenhausen, Arnbach und Neuenbürg großen Schaden an. In Birkenfeld stand innerhalb kürzester Zeit der ganze obere Teil des Dorfes unter Wasser. In den Straßen strömte kniehoch das Regenwasser wie ein Sturzbach und riß alles mit. Teilweise wurden ganze Holzbeigen an der Dorfstraße weggerissen und zum großen Teil weit fortgeschwemmt. Das Wasser drang in die Ställe und in die Erdgeschloßwohnungen ein. Bis zum späten Abend hatte die Feuerwehr damit zu tun, die Ställe leerpumpen. Das Wasser hat sämtliche Straßen im oberen Teil Birkenfelds überflutet. Allein der Schaden, der der Gemeindeverwaltung entstand, geht weit in die Zehntausende. Im Ortsinnern standen über 40 Keller unter Wasser. Das Industrieviertel beim Bahnhof stand am Freitag noch unter Wasser. Der der Landwirtschaft entstandene Schaden läßt sich noch nicht absehen. Es ist damit zu rechnen, daß ein großer Teil der Frühernte, hauptsächlich Erdbeeren, verunreinigt ist. Ohne Staatshilfe wird der Schaden kaum gutzumachen sein.

Donnerstag, 24. Mai. Gestern mittag ging über die hiesige Gemarkung ein wolkenbruchartiges Gewitter nieder. In ganz kurzer Zeit waren Straßen und Felder überschwemmt.

Montag, 24. Mai. Der Gemeinderat legte die Maßnahmen des Freiw. Arbeitsdienstes fest. In Betracht kommen die raschstmögliche Vollendung der Weiganlagen der Feldbereinigung III, die Herstellung bzw. Verbesserung des sogenannten Brandhaubwegs vom Unter hier bis zum Hochgericht beim Bahnhof Berneck und als ausgesprochene Sommerarbeit die Verbesserung und Befestigung des Holzabfuhrwegs „Petersweg“ im Stabwald Enzthal auf eine Länge von rd. 2900 Meter. Hierbei ist inbegriffen die Verbreiterung der schon bestehenden, chauffierten Strecke von 3 auf 4 Meter Vorlagbreite. Der Kostenaufwand ist nach dem freien Arbeitsverhältnis auf 24 500 Mark berechnet.

Jungarbeiterfreizeitlager im Schwarzwald

Betriebs- und HJ.-Führer besprechen in Calw gemeinsam die Freizeitfrage

Am Donnerstagabend fand im „Birch“ in Calw ein Sprechabend der Hitlerjugend-Führung und Betriebsführerschaft über die Jungarbeiter-Freizeit statt, zu dem die DAF-Kreisverwaltung eingeladen hatte. Die Innungsoberrichter und Betriebsführer sowie die Unterbannführer des Bannes Schwarzwald waren dazu erschienen. Bannführer Jg. Waidlich leitete den Abend ein und erteilte dem Sozialamtsleiter des Gebietes, Jg. Winter, das Wort zu grundlegenden Ausführungen über die Freizeitfrage. Die HJ. zählt fast 70 Prozent Jungarbeiter in ihren Reihen. Das verpflichtet zu arbeitsethischer und sozialpolitischer Betreuung im Interesse von Volk und Wirtschaft. Sie gab dem Jungarbeiter die Freude an der Arbeit und Leistung sowie das Bewußtsein des Verbindenden in Berufs- und Privatleben. So ist der NSDA aus der Freiwilligkeit heraus als ein Eigenwert der Jugend geschaffen worden. Die HJ. weiß sich in ihrer wirtschaftspolitischen Mitarbeit frei von romantischen Vorstellungen und packt ihre Aufgaben nüchtern an.

Das Erlebnis der Berufsfreude fand in der berufstätigen Staatsjugend eine positive Steigerung. In den Betrieben muß ein gesunder, kräftiger Nachwuchs stehen, der die nötige Spannkraft und Begeisterung für die Arbeit besitzt. Der Lehrling und Jungarbeiter wird nicht nur beruflich stark in Anspruch genommen, sondern er befindet sich auch in einer Zeit körperlicher und seelischer Ausreifung. In diesen Krisenjahren ist eine richtige Freizeitgestaltung für ihn von ungeheurem Einfluß auf seine ganze künftige Geisteshaltung. Es gilt, ihn in seiner Urlaubszeit aus seinem Alltagsstrotz herauszureißen und im Kameradenkreis seine körperlichen, seelischen und geistigen Kräfte zu weiten.

Das vierzehntägige Freizeitlager ist nicht nur eine Erholungsfrage der Jugend. Neben eine richtig betriebene Erholung und körperlich ausgeglichene Wiederkräftigung tritt eine weltanschauliche und charakterliche Schulung sowie das Erlebnis der Kameradschaft. Die Gesunderhaltung einer leistungsfähigen Qualitätsarbeiterschaft bis ins hohe Alter wird durch die Freizeit gefördert. Und auf diesem Wege erziehen wir das Geschlecht, das den Nationalsozialismus verwirklicht.

Das Freizeitlager des Bannes, in das der Betriebsführer auch nicht der HJ. angehörige Jungarbeiter beurlauben kann, vereinigt jeweils 150 Jugendliche. Der Bann 126 Schwarzwald führt es nach den ergänzenden Ausführungen des Bannführers in tieferen Schwarzwald in der Nähe Freudenstadts in stabilen Spitzzelten durch. Als Rückhalt steht das ehemalige Naturfreundehaus Eisenbach zur Verfügung. Die geschlossenen Lagerzeiten erstrecken sich ab Mitte Juni jeweils vierzehntägig auf 3 Monate. Das Lager untersteht der ständigen Leitung eines HJ.-Führers, der Sportlehrer ist und dem ein weiterer HJ.-Führer zur Seite steht. Für das Essen wird ein Koch sorgen. Die Betriebsführer werden Gelegenheit erhalten, das Freizeitlager und die Freizeitdurchführung ihrer Jungarbeiter aus eigener Anschauung kennen zu lernen. Der Kostenbeitrag für das 14tägige Freizeitlager, das allen noch in Berufsausbildung Stehenden zugute kommen soll, beträgt pro Mann und Tag 1,20 RM. Das Ferienlager des BDM befindet sich in Kohlerstal.

In der Aussprache wurden seitens der Betriebsführer noch verschiedene Einzelfragen angeschnitten. Der gemeinschaftliche Sprechabend von HJ. und Betriebsführern läßt eine fruchtbarere Zusammenarbeit in allen, beide Teile berührenden Fragen erwarten; von Zeit zu Zeit sollen noch weitere Ausspracheabende folgen.

Die Lagerzeiten

Die Termine für das Freizeitlager des Bannes 126 für Jungarbeiter in Eisenbach bei Freudenstadt sind die folgenden:

1. Lager: 16. bis 29. Juni,
2. Lager: 30. Juni bis 13. Juli,
3. Lager: 14. bis 27. Juli,
4. Lager: 28. Juli bis 10. August,
5. Lager: 11. bis 24. August,
6. Lager: 25. August bis 7. September.

Wir bitten die Betriebsführer, die Freizeit ihrer Jungarbeiter in obige Zeitabschnitte einzuteilen und zu beachten, daß im Interesse einer planmäßigen, geordneten Freizeitlagerdurchführung die genaue Einhaltung der Eintrittszeiten unbedingt nötig ist.

Bannpresseamt 126.

Der Kniebis-Nagold-Kreis des Schwäbischen Sängerbundes ladet zum Kreisliederfest ein

Noch 8 Tage trennen uns von dem ersten Kreisliederfest des Schwäbischen Sängerbundes, das

am Sonntag, den 2. Juni, in Freudenstadt

stattfindet. 2 500 aktive Sänger und Sängerinnen haben sich zur Teilnahme angemeldet: so ist die Gewähr gegeben, daß dieses Kreisliederfest gleich als erstes eine machtvolle Kundgebung für das deutsche Lied sein wird. Aber nicht bloß äußerlich und zahlenmäßig wird das Fest größer und bedeutsamer sein als alle bisherigen Kreisliederfeste, die in den alten Sängergauen des Schwarzwaldes gefeiert worden sind, die heute den Kniebis-Nagold-Kreis bilden. Auch nach den gefanglichen wie überhaupt nach den künstlerischen Darbietungen soll es etwas ganz Großes werden. Ein Riesenzelt wird auf dem Turnhalleplatz in Freudenstadt aufgebaut werden — mit einem Podium, das allein Platz für rund 3000 Sänger bietet: denn bei der Hauptaufführung werden außer den Vereinen des Kreises auch Massen von Hitler-Jugend mitwirken, die in einem Jugendchor zusammengeschlossen worden sind. Die Hauptaufführung wird ein erstklassiges Programm bieten: Gesang und Musik eines Orchesters werden sich vereinen, um für deutsche Kunst zu werben und die Werte darzutun, von denen sie erfüllt ist und mit denen sie jeden Volksgenossen erfüllen will, um ihn aus dem Kleinram des Alltags herauszujubeln und ihm mit dieser Veranstaltung eine Erinnerung zu geben, die nachhaltig weiter wirken wird.

Freudenstadt ist gerüstet, um den Tag des 2. Juni würdig zu gestalten: in Hauptaufführung, Festzug, Wertungsingen usw. soll sich das Erleben des Tages steigern — und die Bürger Freudenstadts werden wetteifern, die Sängergäste freudig zu empfangen. Aber nicht bloß die Sänger des Kniebis-Nagold-Kreises sollen zu diesem Fest kommen. Sondern herzlich eingeladen sind alle, die Freude an deutschem Sang und Klang haben, die einen Tag der Sängerkameradschaft und der Volksgemeinschaft miterleben wollen. Sänger, bringt eure Frauen mit, eure Angehörigen! Freunde des Gesanges, kommt und helft mit, das Kreisliederfest zu einer machtvollen Kundgebung zu gestalten: Sonderzüge, über deren Fahrzeiten noch nähere Mitteilung gemacht wird, werden euch die Möglichkeit geben, auf billige Weise nach Freudenstadt zu kommen! Kommt, kommt alle!

Heil Hitler!

Der Kreisführer des Kniebis-Nagold-Kreises:
R. Lüdemann.

Der Zusammenschluß der Kriegssopfer

Von der Kreisamtsleitung des Amtes für Kriegssopfer wird uns geschrieben:

Nach dem Tag von Potsdam schlossen sich die Frontkämpfer, die sich ehemals in nahezu 20 Organisationen gegenseitig bekämpften, zu einem großen Verband zusammen. Heute stehen mehr als 1,5 Millionen Kriegssopfer in unerschütterlicher Treue geschlossen unter Führung des P. G. Hans Oberlindober hinter dem unbekanntem Soldaten des Weltkrieges, dem Volkskanzler Adolf Hitler. Noch gibt es eine Anzahl Kriegssopfer, die unserer Organisation fern stehen, und doch sollten auch sie aus sozialen und kameradschaftlichen Erwägungen heraus den Weg zu uns finden. Zudem ist die NSDA nach dem Befehl vom 3. Juli 1934 allein berechtigt, Kriegssopfer vor den Verjüngungsämtern und -gerichten zu vertreten. Wer noch nicht Mitglied der NSDA ist, melde sich unverzüglich beim zuständigen Ortsgruppenobmann oder Kassenerwalter an. Bis zum 15. Juni ist die Aufnahme gebührenfrei.

An die DFB- und Gastvereine im Kreis Nördlicher Schwarzwald

Der Kreis-Jugendwarter teilt mit: Die Bekanntmachungen anderer DFB-Amtsleiter in unserem Kreis liegen erwarten, daß der diesjährige Kreistag in Calw am 26. Mai stattfinden würde. Die Jugendleiter der Vereine wurden deshalb auf den gleichen Tag durch Rundschreiben um ihr Erscheinen gebeten. Der Kreistag findet nun lt. amtlicher Bekanntmachung erst am 23. Juni in Calw statt. Die genannte Zusammenkunft der Jugendleiter wird selbstverständlich auch auf den 23. Juni verlegt.

Verbilligte Fahrt zum Landesturnfest

Je näher die Tage des Gaufestes heranrücken, um so mehr beschäftigen sich Vereine und Teilnehmer mit der Frage der Fahrgelegenheit. Erfreulicherweise konnte schon davon berichtet werden, daß die Reichsbahndirektion bei den bisherigen Verhandlungen zum größten Entgegenkommen bereit ist. So wird z. B. die Direktion Verwaltungs-sonderzüge einsetzen, wenn die Beteiligung für einen Zug annähernd 1000 Personen beträgt. In solchen Fällen würde höchstwahrscheinlich eine Fahrpreisermäßigung von 75 Prozent eintreten. Kommt ein Verwaltungs-sonderzug nicht zustande, dann kann eine Gesellschaftsfahrt zusammengeestellt werden. Mindestteilnehmer zwölf. Die Fahrpreisermäßigung beträgt bei Gesellschaftsfahrten bis 24 Teilnehmer 33,3 Prozent, für 25 bis 99 Teilnehmer 40 Prozent und für mindestens 100 Teilnehmer 50 Prozent.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gottesdienste

Sonntag Rogate, 26. Mai 1935:
Turmlied: 37, O Gott, du frommer Gott.
8 Uhr: Frühgottesdienst (Hofmann); 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (Schüz) — Eingangslied: 40, Gott gib mir deinen Geist zum Beten; 10.45 Uhr: Kindergottesdienst im Vereinshaus.
Mittwoch, 29. Mai 1935:
8 Uhr im Vereinshaus: Lichtbildvortrag von Missionar Besson: Altes und Neues von der Goldküste.
Sonnabend, 30. Mai 1935:
Turmlied: 222, Auf diesen Tag bedenken wir.
9.30 Uhr: Predigtgottesdienst (Missionar Besson); 10.45 Uhr: Kindergottesdienst im Vereinshaus (Missionar Stahl); 2.30 Uhr in der Stadtkirche: 104. Jahresfeier des Evang. Missionsvereins mit Nachfeier im Schützchen Garten (Opfer für die Basler Mission).

Benützt die Sonderzüge zur Reichsnährstandsausstellung!
Bei genügender Beteiligung nur RM. 16.10 für Hin- und Rückfahrt.



Für Kinder natürlich

nur das Beste zum Trinken

Teinacher Hirschperle (mit Zitrone)

feine Limonaden mit dem ganzen Gesundheitswert der berühmten Mineralquellen, den bekannten Dienern der Gesundheit.

Überall zu haben

Vertreter in: **Bad Teinach:** G. Dittus, Mineralwassergroßvertrieb, Tel. 164. Martin Großhans, Mineralwassergroßvertrieb, Tel. 237

Seitdem ich mit Persil wasche

habe ich immer die schönste Wäsche und wasche wirklich billig und bequem, heute weiß ich, was ich an Persil habe — es stimmt schon, wenn die Leute sagen:

Persil

Einen gutenhaltenen **3 PS.-Gleichstrom-Motor**

220 Volt, samt Vorgelege und Anlasser hat billig abzugeben

Otto Widmaier, Calw, Biergasse 8

3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör

auf 1. Oktober preiswert zu vermieten.

Fritz Schuler, Bahnhofstr. 27

Bestellen Sie die Schwarzwaldmacht

Motorräder-Gelegenheitskauf

Mehrere Maschinen von 200 — 500 ccm (steuerfrei) in fabrikenwertigem Zustand werden günstig abgegeben

Karl Gehring, Ostelsheim
Telefon 127

um schlank zu werden

ist Hungern nicht notwendig, im Gegenteil: essen Sie ruhig, aber nehmen Sie regelmäßig **Gale's Drops** (Klosterlaboratoriums d. Alpirsbach, Sie werden dabei schlank, ohne den Körper zu schädigen. 60 Stück Packung 2,75. — Bestimmt erhältlich in Ihrer Apotheke)

Suche auf 15. Juni jüngeres fleißiges

Mädchen

Frau A. Schaubt
Hermann-Haffnerstraße 14.

Geucht

Mädchen

f. Küche (Kochkenntnisse erwünscht) auf 1. Juni.

Gg. Schütz zur Schwane-Hirsau.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Fachkurse

Auf die Bekanntmachung des Landesgewerbeamts vom 17. Mai ds. Js. über Fachkurse im Regierungsanzeiger für Württemberg vom 23. Mai 1935 Nr. 60 werden die beteiligten Kreise hingewiesen. Der Regierungsanzeiger kann bei den Bürgermeisterämtern eingesehen werden.

Calw, den 24. Mai 1935.

Oberamt: Nagel.

Reichssportwettbewerb

26. Mai — 2. Juni

„Vom Volkssport zur Höchstleistung“

Sonntag, 26. Mai
Vormittags 11—12 Uhr: Werbemarsh und Rundgebung auf dem Marktplatz.

Nachmittags 2 Uhr Sportplatz Calwer Hof: Sportliche Vorfürhungen aller Art. **Handball, Faustball, Fußball:** Ballspielklub Pforzheim — F. V. Calw. **Tanz:** Hilstrupp Süd-West — Deckenfabrik. **Wettlauf:** Westfabrik. (Unterstützt die Leibesübungen!)

Bad Liebenzell

Städt. Kursaal — Kuranlagen

Sonntag, 26. Mai

vorm. 11—12 Uhr Promenadekonzert
nachm. 1/4—1/5 Uhr Kurkonzert

1/5—1/2 Uhr Tanztee im Kursaal

Dienstag u. Mittwoch

vorm. 11—12 Uhr Promenadekonzert
nachm. 4—6 Uhr Kurkonzert

Donnerstag, 30. Mai

(Himmelfahrt)
vorm. 11—12 Uhr Promenadekonzert
nachm. 1/4—6 Uhr Sonderkonzert

1/2—1/7 Uhr Tanztee im Kursaal

Freitag und Samstag

vorm. 11—12 Uhr Promenadekonzert
nachm. 4—6 Uhr Kurkonzert

Samstag, 1. Juni

abends 1/2—12 Uhr Tanz im Kursaal

Städt. Kurverwaltung.

Für Frauen und Töchter

beginnt wieder ein so beliebter, billiger, rasch fördernder, gründlich bildender, praktischer 2tägiger

Tischdeck- und Servierkurs

Modernes Tafeldecken und Servieren mit allen Geräten, Tafeldekorationen, Serviettenfalten, Speisefolge, Empfang und Placierung der Gäste, Regeln für Bedienung, Gastgeber und Gäste, Umgangsformen.

Kursgeld nur 3 RM. Anmeldung und Kursbeginn.

Übermorgen Montag, 27. Mai im Hotel Waldborn

Tageskurs um 3 Uhr, Abendkurs um 8 Uhr.

Deckenfront, den 24. Mai 1935.

Todesanzeige

Tiefbetriibt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß meine liebe Frau, unsere treubeforgte Mutter, Schwester, Schwiegermutter und Tante

Marie Hölderlin

geb. Nischele

im Alter von 72 Jahren heute abend 10 Uhr nach kurzer Krankheit rasch von uns gerissen wurde.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Der Gatte: Jakob Hölderlin, Hirschwirt
mit Kindern: Karoline Reifer geb. Hölderlin
mit Gatte und Kind Gerda
Emilie Hölderlin.
Emma Hölderlin.

Beerdigung Montag nachmittag 2 Uhr.



Der erste Baustein
eines jeden Besitzes
ist die Heimsparkasse

Heimsparbüchsen

stellt kostenlos zur Verfügung die

Calwer Bank e. G. m. b. H.

Lichtspiele Badischer Hof, Calw

Die gewaltigste Heerschau der Deutschen
Die aufwändigste Kundgebung des Dritten Reiches in
einem Film von stärkster Eindruckskraft und packendster
Wirklichkeitsnähe!

„Triumph des Willens“

Ein Dokument für die heutige und kommende Generation.
Es ist Wille aber auch Pflicht eines jeden Deutschen,
dieses grandiose, vaterländische Filmwerk zu sehen.

Vorfürhungen: Samstag abends 8³⁰ Uhr, Sonntag vormittag
10 Uhr und mittags 1 und 4 Uhr, abends
8³⁰ Uhr, Montag abends 8³⁰ Uhr, Dienstag
abends 8³⁰ Uhr.

Morgen Sonntag, den 26. Mai,
eröffne ich wieder das

Wald-Café

im Stadtgarten und lade hiezu höfl. ein
Wilhelm Bauer Café und
Konditorei

Die Geschichte von
der fröhlichen Familie:

„36 Jahre fröhlich“ das ist
gewiß zur Nachahmung zu
empfehlen! Als der Großvater
die Großmutter nahm, waren
sie beide schon damals
sich beide schon damals
garüber einig, daß die
Möbel nur von „Trefzger“
sein durften. Denn: Behagliche
Wohnlichkeit im Heim — hilft
gar sehr zum Fröhlichsein!

Möbelfabrik und
Einrichtungshaus
Gebr. Trefzger
Pforzheim
Schloßberg 19



Etwas besonderes ist

Serva's abess. Moeza-Mischung

1 Pfund Mk. 2.80 und 3 Prozent Rabatt. Derselbe
ist gut und billig. Machen Sie einen Versuch

Carl Serva, Calw

Fernsprechnummer 420. Eigene Röstereianlage



Wegzugsh. verkaufe preiswert
mein 1925 erbautes, massives,
zweistöckiges

Ein- bzw. Zweifamilienhaus

in schönster Lage Calws. Das
Haus enthält 8 größere u. kleinere
Zimmer, große helle Küche, Bad-
zimmer und sonstigen Zubehör,
auch ca. 4 Ar großen Gemüse- und
Ziergarten. Gest. Anfragen unter
N. N. 108 an die Geschäftsstelle
dieses Blattes.

Miele



Fahrräder u. Motor-Fahrräder
Zu haben in den
Fahrradhandlungen

Vertreter:
Hans Maisel, Calw

Sägmehl

größeres Quantum, hat billigt ab-
zugeben, solange Vorrat reicht.

**Ludwig Jäck, Sägewerk,
Unterreichenbach**

Sämtliche Photoarbeiten

wie
Entwickeln, Kopieren,
Vergrößern
führt fachmännisch und
sauber aus

Drogerie und Photohaus
C. Bernsdorff

Kinderwagen

kaufen Sie gut und billig bei
Hans Schädlch
Bahnhofstraße 35

Wegen Ergreifung des Schwester-
berufes verkaufe ich günstig ein
fabrikneues, modernes

Schlafzimmer

eichen mit Nußbaum poliert, erst-
klassig gearbeitet, mit Feistier-
kommode, ferner ein

Wohnzimmer

eichen mit Nußbaum. Interessenten
wollen sich melden unter J. 169
bei der „Schwarzwald-Wacht“.

Ferrißene Strümpfe

werden zu jedem Schuh tragbar für
70 ϕ angefuht. Auch werden alle
Strümpfe angefuht u. aufgemaßt

Franz Schoenen

Bezirks-Verein

für Geflügelzucht und Vogelzucht Calw.

Am Sonntag, den 26. Mai,
nachmittags 3 Uhr

Frühjahrs- Versammlung

bei Mitglied Anton Maier zum
„Scharfen Eck“.

Vortrag über Brut u. Aufzucht.

Hiezu sind unsere Mitglieder mit
Angehörigen freundlichst eingeladen
Der Ausschuß.

Deutsches Rotes Kreuz Sanitätskolonne

Calw
Montag, 27. 5. 35, 20 Uhr,
im Kolonnenzimmer

Besprechung
wegen gemeinsamen Besuchs
der Stuttgarter Ausstellung
„Leben und Gesundheit“ am
30. 5. 35 nachmittags. Mög-
lichst schon am Montag abend
Anmeldung der Teilnehmer, auch
von den Bezirksorten. Sonntag
morgen keine Übung.
Rixherr, Kolonnenführer

Photosport muß Volkssport werden

Photoamateure
besuchen das Fach-
geschäft von
Photograph Fuchs
Marktplatz

Schwarzwald- Rundfahrten

sowie
Nah- und Fernfahrten
bei billigster Berechnung
**Albert Schauble, Auto-
vermietung, Hirsau, Tel. 307.**

Autovermietung

Empfehle meine
4- und 6-Sitzer
Morof z. „Rappen“
Telefon 564

Delfarben, streichfertig
Leinöl, Lacke
Obstbaum-Karbolinenum
(bei Mehrabnahme billig)
Mottstoff in Flaschen
Rosinen 3tr. RM. 19.80
empfiehlt
Carl Straile, Althengstett.



Gesund
zu Fuß
ohne Hühneraugen
durch „LEBE-
WOHL“ Bleichd.
(8 Pflaster) 68 Pfg.
in Apotheken und
Drogerien. Sicher
zu haben:

Ritter-Drogerie C. Bernsdorff
Bad Liebenzell: Drog. W. Himperich

+ Damenbart

wird nur durch die von mir ange-
wandte, einzig sichere Methode unter
Garantie für immer mit der Wurzel
schmerzlos entfernt ohne Messer,
Pulver und Creme.
Lina Fischer
Bin jeden Mittwoch in Calw, Bad-
straße 42 part. Sprechstunde von
9—18 Uhr durchgehend.



Das ist der rechte Laden

wo der Rabe aus dem Fenster
schaut. Dort gibt's

Loba-Wachs

mit dem Raben.
Mit dem haben Sie an Ihrem
Boden Freude, weil er freund-
lich und lebendig wird. Böden
und Treppen erstrahlen in
sonnenhellem Glanz.



Sommerliche bunte Kleider

in neuen, ganz entzücken-
den Macharten zeige ich
Ihnen in großer Fülle. Die
herrl. Farben und Muster,
die kleidsamen Formen
werden Ihnen ebenso zusagen,
wie meinen niedrigen Preise:

10⁷⁵ 16.- 19.- 24.-

E. Berner

Metzger- / Blumenstraße
Pforzheim

Hallo 311

Zuverlässig bedient Sie mit
4-5 u. neuem 6-Sitzer
Auto-Schmid Calw.

Calwer Zwieback

ist seit vielen Jahrzehnten
weit über den Kreis Calw
hinaus als hervorragende
Spezialität bekannt, wird
in gesunden und kranken
Tagen allgemein als sehr
bekömmlich geschätzt u.
laufend von Privaten und
Krankenanstalten
bezogen.

Hermann Giebenrath, Calw

Torpedo- Fahrräder

sowie sämtliche
Erfagteile

empfiehlt
**Fr. Holz,
Oberreichenbach**

Du und Du, Ihr alle

könnt mithelfen für die
Stärkung Eurer partei-
eigenen Amtszeitung.

Werbt neue Leser,
kauft grundsätzlich

nur bei Inserenten
Eurer Schwarzwaldwacht.